

**Welche Faktoren waren maßgeblich daran beteiligt, dass du Christ wurdest? Kreuze alle Punkte an, die nach deiner Erinnerung zutreffen:**

- ☐ persönliche Notlage
- ☐ ich geriet „zufällig“ in eine christliche Veranstaltung
- ☐ eine Großevangelisation (z.B. ProChrist)
- ☐ durch das Lesen der Bibel
- ☐ jemand besuchte mich zu Hause
- ☐ christliches Radio / TV
- ☐ christliche Freizeit / Jugendarbeit
- ☐ christliche Freunde / Verwandte

**Welche Person hat dich am meisten motiviert, Christ zu werden? Wie waren ihre Charaktereigenschaften?**

---

---

---

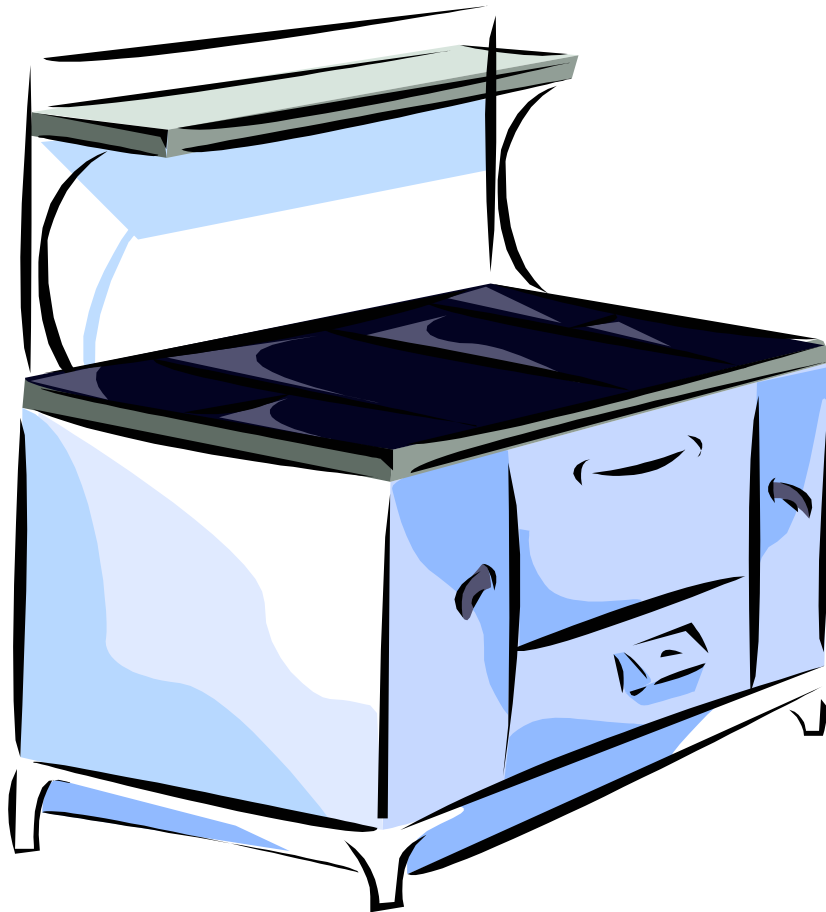
---

## **Evangelisation durch Beziehungen**

- Joh 1,41**     **Andreas führt seinen Bruder Petrus zum Glauben (beide aus Bethsaida)**
- Joh 1,45**     **Philippus findet seinen Freund Nathanael (beide aus Bethsaida)**
- Luk 4,38f**     **Die Schwiegermutter und Frau des Petrus**
- 1Kor 9,5**     **kommen zum Glauben**
- 

- Mk 2,14**     **Levi lädt seine „Arbeitskollegen“ ein**
- Mk 5,19**     **Der Gerasener soll in seinem „Haus“ verkündigen**
- Apg 10,24**     **Kornelius plus Verwandte und Freunde**
- Apg 16,15**     **Lydia und ihr „Haus“**
- Apg 16,30f**     **Der Gefängnisaufseher und sein „Haus“**

# *Der Umgang mit mehreren Beziehungen*



# **Die Mitte des christlichen Glaubens ist der Tisch ...**



# ***Die Mitte des christlichen Glaubens ist **der Tisch** ...***

---

**An welchen Tischen saß der Herr Jesus?**

- am Tisch bei der Hochzeit zu Kana (Joh 2)
  - am Tisch des Levi (Luk 5)
  - am Tisch bei Martha und Maria (Luk 10)
  - am Tisch des Simons des Pharisäers (Luk 7)
  - am Tisch des Zachäus (Luk 19)
- 

- am Tisch im Obersaal (Luk 22)

# **Die Kennedy-Fragen**

1. Haben Sie schon die **Gewissheit** erlangt, dass Sie in den Himmel kommen würden, wenn Sie heute noch sterben müssten?

2. Angenommen, Sie müssten heute noch sterben, und Gott würde Sie fragen: „**Warum soll ich dich in den Himmel lassen?**“ Was würden Sie ihm darauf antworten?

## Mögliche Antworten

- Weil ich getauft bin!
  - Weil ich zu der oder der Kirche gehöre!
  - Weil ich mich immer bemüht habe, christlich zu leben!
  - Ich habe nichts falsch gemacht!
- 

- Ich hoffe auf die Gnade!
- Ich hoffe, dass Gott mich als verlorenen Sohn annimmt!
- Weil Christus für mich gestorben ist!
- Weil ich an Jesus glaube!

### Voll zufrieden stellende Antwort:

Weil Jesus Christus mich am Kreuz erlöst hat, und ich habe seine Erlösung durch Umkehr und Glaube persönlich angenommen. **Er ist jetzt meine Gerechtigkeit und Heiligkeit.**

# Der Weg der Rettung

1. Joh 3,16: **Gott liebt jeden Menschen.**

Rückfrage: *Glaubst Du das?*

2. Röm 3,23: **Jeder Mensch ist ein Sünder.**

Rückfrage: *Bejahst Du das?*

3. 2Kor 5,21: **Christus wurde unser Stellvertreter.**

Rückfrage: *Glaubst Du das?*

4. Mark 1,15: **Jeder Mensch muss umkehren.**

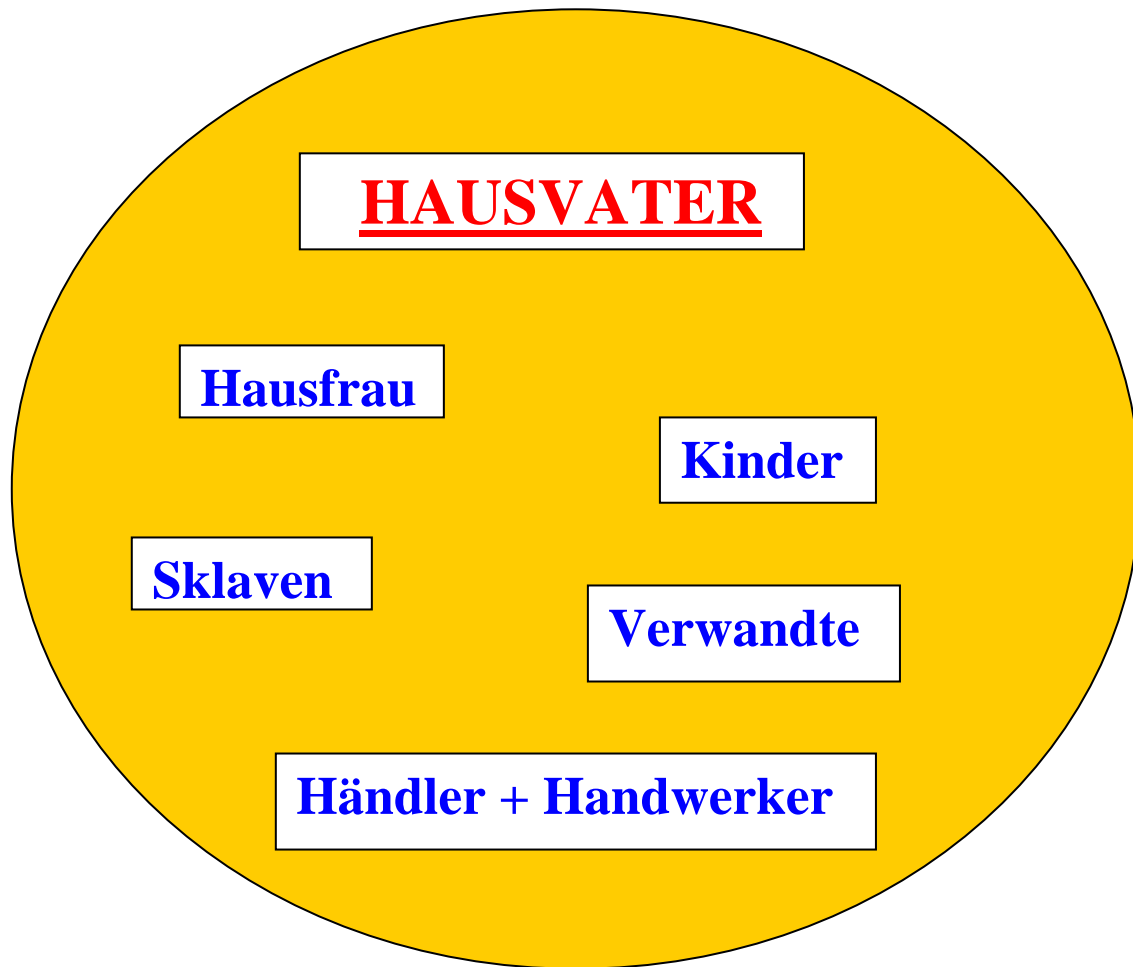
Rückfrage: *Willst Du das?*

5. Joh 1,12: **Christus persönlich aufnehmen.**

Rückfrage: *Willst Du das?*



## Der Begriff „**HAUS**“ im Neuen Testament



- die **Religion des Hausvaters** bestimmte den ganzen Haushalt
- durch **eine Person** ging die Tür auf zu einer ganzen Gruppe von Menschen

# **GESPRÄCHSFÜHRUNG**

## **IN DER PERSÖNLICHEN EVANGELISATION**

### **I. DIE GESPRÄCHSFÜHRUNG**

#### **1. Unsere Grundhaltung**

a) Wir sind Schuldner: „...*bin ich ein Schuldner.*“

**Röm 1,14**

b) Wir sind „Pro“ und nicht „kontra“

c) Liebevolle Offenheit

d) Wir sind abhängig von der Leitung des Heiligen  
Geistes

#### **2. Hürden im Gespräch**

a) der Einstieg

b) der Umstieg

c) die Entscheidung

### 3. Praktische Hinweise

- a) Zuhören ist von größter Wichtigkeit
- b) **gezielte Fragen stellen**
- c) die zwei Gesprächsebenen beachten
- d) uns vertraute, biblische Begriffe erklären
- e) auf Einwände eingehen, ohne das Ziel  
aus den Augen zu verlieren
- f) **niemals streiten**
- g) **eigene Fehler zugeben**
- h) **die Bibel gebrauchen**
- i) Zeit und Geduld haben
- j) manchmal hilft „heilige Schlagfertigkeit“
- k) **in jedem Fall freundlich auseinander gehen**

## II. GLAUBENSERFAHRUNGEN BEZEUGEN

1. Ist es biblisch, die eigene Bekehrungsgeschichte zu erzählen?

2. Was ist ein „Zeugnis“ (besser: Lebensbericht) ?

a) Apg. 4,20      1. Joh. 1

b) Wir „zeugen“ auf eine dreifache Weise:

c) der Inhalt des (Lebens)Berichtes

evtl. ein Erlebnis, eine Erfahrung, eine Gebetserhörung -  
aber vor allen Dingen **die Bekehrung**

- das Leben ohne Jesus

- die Hinwendung zu Jesus

- das Leben mit Christus

## **d) Probleme und Gefahren beim Erzählen aus dem Leben**

- Wahrhaftigkeit**
- Natürlichkeit**
- Normale Sprache**
- Verständliche Bilder**

**e) nicht predigen und nicht moralisieren**

**f) etwas Schriftliches mitgeben**

# *Glosse im Lutherdeutsch*

## *Straßenbahn fahren ohne Fahrschein*

Hierauf hub jener an und sprach zu des Wagens Schaffner: „Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Diebesleute haben mein Portemonnaie entwendet und sintemalen ich kein weiteres Geld in meinem Rockeführe, kann ich dir nichts bezahlen.“

Selbiger Schaffner entbrannte voller Unmut, antwortete und sprach: „Solches läuft wider die Tarifordnung. Niemand kann mit der Straßenbahn fahren, es sei denn, dass er den vollen Fahrpreis entrichte. Steig eilend hernieder an der nächsten Haltestelle, auf dass ich dich nicht der Polizei überantworte und dir noch Ärgeres widerfahre.“

# **Die Offenbarung Gottes**

## **A. Die allgemeine Offenbarung**

- 1. in der Schöpfung (Röm 1)**
- 2. im Gewissen (Röm 2)**
- 3. in der Geschichte Israels (Röm 9-11)**

## **B. Die besondere Offenbarung Gottes**

**4. in der Bibel (Joh 5,39)**



**5. in Jesus Christus (Joh 14,9)**

## **Institute of American Church Growth**

**Umfrage unter 14.000 Christen in Gemeinden:**

***„Was oder wer bewirkte, dass Sie zum Glauben an Christus kamen und dann in die Gemeinde gefunden haben?“***

<b>Besondere Notsituation.....</b>	<b>1-2 %</b>
<b>Spontaner Gemeindebesuch.....</b>	<b>2-3 %</b>
<b>Pastor.....</b>	<b>5-6 %</b>
<b>Besuchsprogramm.....</b>	<b>1-2 %</b>
<b>Kinderarbeit.....</b>	<b>4-5 %</b>
<b>Großevangelisation.....</b>	<b>0,5-1 %</b>
<b>Gemeinde-Programm.....</b>	<b>2-3 %</b>
<b>Freunde / Verwandte.....</b>	<b>75-90 %</b>



## *Wodurch finden Menschen zum Glauben und zur Gemeinde?*

Besondere Notsituation.....	8 %
Spontaner Gemeindebesuch.....	12 %
Pastor.....	22 %
Besuchsprogramm.....	4 %
Großevangelisation.....	5 %
Gemeinde-Programm.....	4 %
Radio / Fernsehen.....	0,5 %
<b>Freunde / Verwandte.....</b>	<b>76 %</b>

## **Welche Menschen kommen zum Glauben?**

- 1. Menschen, die eine echte Bekehrung aus der Nähe miterlebt haben (Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Mitschüler, etc.)**
- 2. Menschen, für die (manchmal schon lange) gebetet wurde**
- 3. (Junge) Menschen, die nach dem Sinn des Lebens gesucht haben**
- 4. Menschen, die in Lebenskrisen geführt wurden**
  - Verlust naher Angehöriger (Tod, Trennung, Scheidung**
  - schwere Krankheit**
  - sonstige Krisen (Verlust des Arbeitsplatzes, Zusammenbruch der Firma, Gefängnisstrafe, Sucht, Umzug, Schulden, etc.)**

## **EVANGELISATION DURCH BEZIEHUNGEN**

<b>Mk 2,14</b>	<b>Levi lädt sein „Haus“ ein (Arbeitskollegen)</b>
<b>Mk 5,19</b>	<b>der ehemals von Dämonen besessene Mann</b>
<b>Luk 19,9</b>	<b>Zachäus</b>
<b>Joh 1,41</b>	<b>Petrus kommt durch eine „Haus- Beziehung“ zum Glauben</b>
<b>Joh 1,45</b>	<b>Philippus führt Nathanael zum Glauben</b>
<b>Joh 4,53</b>	<b>der Sohn des königlichen Beamten</b>
<b>Apg 10,24</b>	<b>der Hauptmann Kornelius</b>
<b>Apg 16,15</b>	<b>Lydia und ihr „Haus“</b>
<b>Apg 16,30f</b>	<b>der Gefängnisaufseher</b>

# **Die Römerstrasse**

**Warum können wir nicht in den Himmel kommen?**

Römer 3,10: „ Da ist kein Gerechter, auch nicht einer ...“

Römer 3,23: „Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes ...“

---

**Wo gehen wir als Sünder nach unserem Tod hin?**

Römer 6,23: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod ...“

---

**Was tat Gott, damit wir in den Himmel kommen können?**

Römer 5,8: „Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“

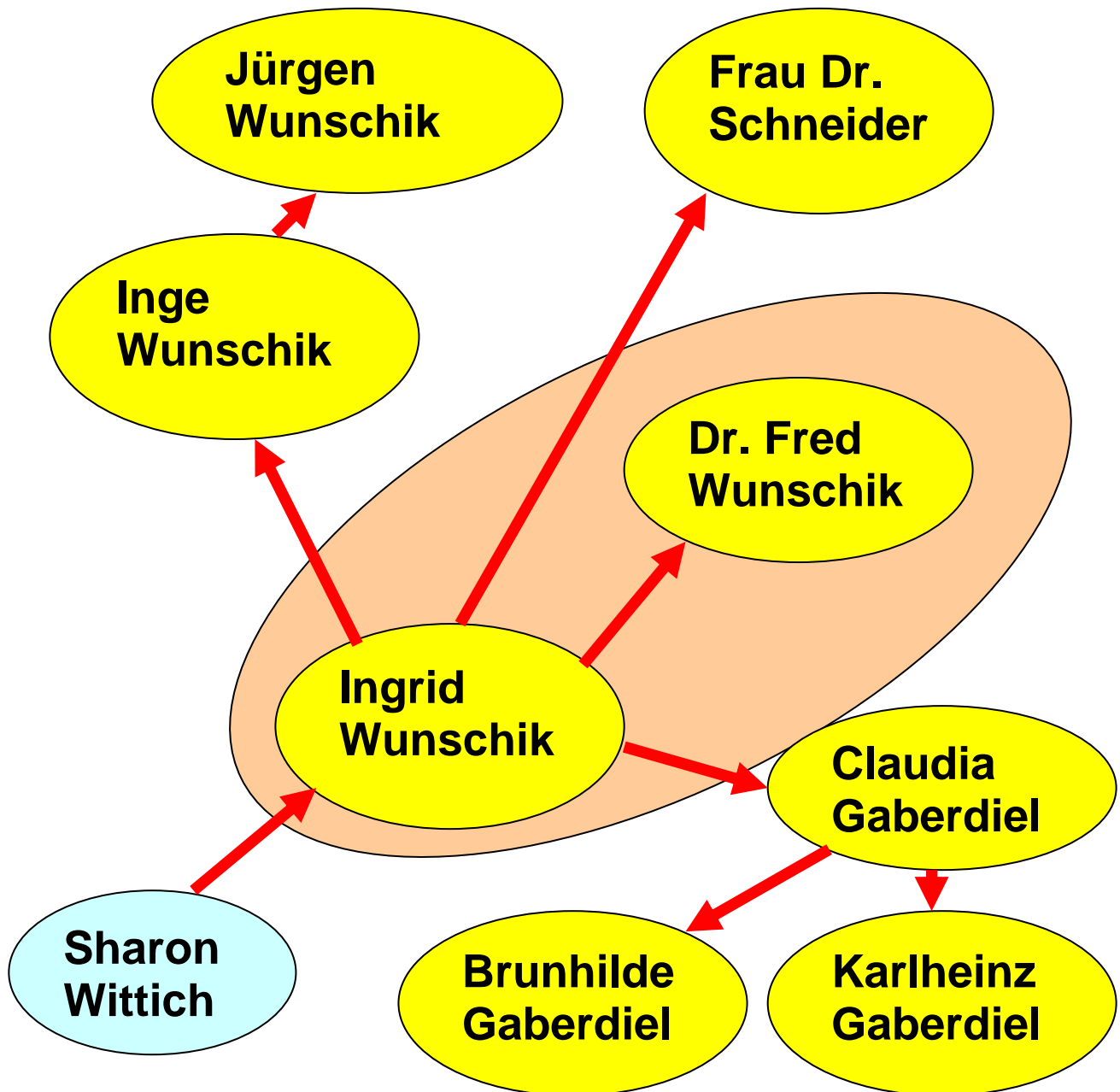
---

**Was musst du tun, um gerettet zu werden?**

Römer 10,9-10: „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen, und du in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.“

# EVANGELISATION in Mannheim

## DURCH BEZIEHUNGEN



## **Der Mensch aus Gottes Sicht**

### **Aussagen der Bibel:**

- er ist „nur böse den ganzen Tag“  
(1Mo 6,5)
- er hat keine Ehrfurcht vor Gott  
(Röm 3,17)
- er ist tot in Sünden und  
Übertretungen (Eph 2,1)
- er versteht keine geistlichen Dinge (1Kor 2,14)
- er lebt in Rebellion gegen Gott (Luk 19,14)
- er ist ein Sklave der Sünde (Röm 6,17)
- er ist von Satan verblendet (2Kor 4,3-4)
- er ist ewig verloren vor einem heiligen Gott  
(Joh 3,36; Offb 20,15)



## **Konkrete Schlussfolgerungen**

1. Ich will für ..... und für ..... täglich **beten**.

2. Ich will mich mit .....  
baldmöglichst **treffen**, um mit ihm / ihr  
irgend etwas zu unternehmen.

3. Ich will mich mit .....  
baldmöglichst **treffen**, um mit ihm / ihr über  
das Evangelium zu sprechen.